

Mitarbeiter hat alles dies in das Manuskript eingearbeitet, in welchem gleichwohl noch etliche offene Fragen „blockiert“ sind. Anfang November 2011 hat die Mitgliederversammlung das Manuskript des zweiten Faszikels zu interner (Zwischen-) Begutachtung an sich genommen. Im Zuge der Erarbeitung eines Laufzeit-Antrages für die Regesta Imperii hat die Saarbrücker Arbeitsstelle auch an der Konzipierung gemeinsamer Italien-Recherchen durch die drei laufenden Spätmittelalterprojekte mitgewirkt, soweit dies speziell die Materialerhebung für den dritten Heinrich-Faszikel betrifft. Ob sich der von Prof. Thorau zusammen mit Dr. Sabine Penth (Saarbrücken) verfolgte Plan einer Tagung anlässlich des 700. Jubiläums der Kaiserkrönung Heinrichs VII. im Jahr 2012 finanzieren läßt, ist leider mehr als fraglich.

*Regesten Ludwigs des Bayern:*

Für das an der Ludwig Maximilians-Universität (LMU) zentrierte, von Prof. Dr. Michael Menzel (Berlin) in Verbindung mit Prof. Dr. Irmgard Fees (München) geleitete Projekt ist das von Dr. Doris Bulach (München/Halle a.d.S.) komplettierte, gut 400 Regesten aus den Archiven und Bibliotheken der Oberpfalz einschließlich Regensburgs und Tschechiens enthaltende Manuskript des neunten Regionalbandes nach Absolvierung der internen Begutachtungen druckfertig gemacht worden. Die komplette reprofähige Vorlage dieses Bandes hat Dr. Johannes Wetzel (München) im Rahmen seiner stundenweisen Beschäftigung erstellt, nachdem er dafür ebenso wie für die kommenden Hefte 9 und 11 intensive Redaktionsarbeit geleistet hatte. Überdies hat er den letzten Band vorbereitet, welcher den über 1000 Ludoviciana im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München vorbehalten ist. Dr. Bulach hat für das nun anstehende elfte Heft mit den Ludoviciana aus den sog. „neuen“ Bundesländern die Überlieferungen in den Archiven Sachsens und Thüringens eruiert und zusammengestellt und wird auch die künftigen Erträge aus Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt sofort registrieren sowie mit ersten Literaturhinweisen versehen. Auch die durch Dr. Matthias Lawo (MGH Berlin) bereitgestellten Vorarbeiten zu den Beständen in Berlin und Brandenburg sind bereits eingearbeitet. Die wie Dr. Bulach zu drei Viertel der regulären Arbeitszeit beschäftigte Mirjam Eisenzimmer M.A. (München) hat mit dem Rothenburger Archiv die Materialerhebung für das zehnte Heft „Mittel- und Oberfranken“ endlich abschließen können. Dank der Hilfe des längst über achtzigjährigen ehemaligen Stadtarchivars Dr. Ludwig Schnurrer wurde der ca. 65 Urkunden und einige Deperdita umfassende Bestand mit seiner z.T. unbekannten kopialen Überlieferung umfassend fotografiert und dokumentiert. Die entsprechenden Regestenentwürfe wurden zusammen mit denjenigen der kleineren fränkischen Archive vom Projektleiter durchgesehen. Es wird erwartet, daß diejenigen der Bamberger Bestände und der Urkunden des Nürnberger Staatsarchives nun rasch nachfolgen, damit das Manuskript 2012 druckfertig gemacht werden. Die halbtägig beschäftigte Dr. Sigrid Oehler-Klein (Würzburg) hat kommentierte Regestenentwürfe zu den Überlieferungen der Reichsstädte Friedberg und Wetzlar im Staatsarchiv Darmstadt und in den jeweiligen Stadtarchiven for-